

Hallisches Tageblatt.

Kontsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 304.

Donnerstag den 29. December.

1859.

Bei Ablauf des Vierten Quartals ersuchen wir die geehrten Abonnenten, die Pränumeration auf das Erste Quartal 1860 in der ersten Woche mit „**Beim Silbergrösch**“ an die Herumträger des Tageblatts zu entrichten, wofür dasselbe Tags vorher bis 8 Uhr Abends Jedem frei zugestellt wird. — Den Abonnenten wird von den Herumträgern eine Pränumerationss-Quittung über den gezahlten Betrag behändigt. — Die für das Tageblatt bestimmten Bekanntmachungen bitten wir bis spätestens 10 Uhr Vormittags einzusenden; später eingehende müssen bis zur nächsten Nummer zurückbleiben.

Die Expedition des Hall. Tageblatts.

Chronik der Stadt Halle.

Polytechnische Gesellschaft.

(Sigung am 1. December c.)

(Schluß.)

Derselbe gab einige Notizen über die Verwendung der schwarzen Malve zum Färben. Der Gebrauch der Blüthe dieser bisher wenig beachteten Pflanze ist seit Kurzem zur Bereitung des rothen Weins so allgemein geworden, daß man an die anderen, früher dazu verwendeten Stoffe, wie Heidelbeeren, Scharlachbeeren, Klatschrosen zc. gar nicht mehr denkt. So bedeutend aber auch der Verbrauch in dieser Beziehung sein mag, so ist es unmöglich anzunehmen, daß die Unmasse von Malvenblüthe, die in den beiden verfloffenen Jahren in Mittelfranken gewonnen und über Nürnberg ins Ausland, namentlich nach England versandt worden ist, lediglich zur Verwandlung des weißen Weins in rothen diene; vielmehr liegt die Vermuthung nahe, daß dieselbe den dortigen Färbereien zufließe und, wie dies auch Prof. Rud. Wagner bestätigt, als rother Indigo statt der immer seltener werdenden Färberechte verwendet werde. Mehrere inländische Chemiker und Techniker haben bereits darüber Versuche angestellt, aber leider sind sie zu keinem günstigen Resultate gelangt; man brachte zwar eine prachtvolle blaue, eine bren-

nend rothe und eine grüne Farbe heraus, aber nicht, daß sie sich der Wolle oder Baumwolle mittheilte. Um so mehr Beachtung verdient die neueste Mittheilung des Deutschen Telegraphen, wonach es Herrn Bachmann, Chemiker und Fabrikbesitzer zu Schwabach, gelungen ist, durch Anwendung eigenthümlicher Beizen mit Malvenblüthe Baumwolle blaugrün, dunkelblau, hellblau und lila zu färben; mit Wolle und Seide wollte ihm dies bis jetzt noch nicht in gleicher Vorzüglichkeit gelingen, obwohl er es für möglich hält. Die auf Baumwolle erzeugten Farben sind seifenächt und, soviel sich bis jetzt übersehen läßt, ziemlich haltbar im Lichte. Starke Säuren jedoch ändern die Farbe, was aber mit sehr vielen anderen und dennoch stark gebrauchten Farben ebenso der Fall ist. Auch hat er aus Malvenblüthe einer der Orseille, resp. dem Persio ähnlichen Farbstoff dargestellt, der selbigen wohl in den meisten Fällen ersetzen möchte. Indigo ganz damit zu verdrängen, hält derselbe nicht für möglich, für gewiß aber, daß er zu $\frac{3}{4}$ Theil dadurch vertreten werden kann, wenn zuerst schwach mit Indigo grundirt und dann die Malve zur Erhöhung der Farbe aufgesetzt wird. Sollte sich diese Ansicht bewahrheiten, so wird die schwarze Malve in der Landwirthschaft, wie in der gesammten Färberei einen bedeutenden Umschwung herbeiführen.

Schließlich wurde Herr Ober-Telegraphen-Inspector Bothe als neues Mitglied proclamirt.



(Sitzung am 15. December c.)

Nach einem einleitenden Vorworte des Herrn Director Dr. Schrader suchte Herr Seyfert aus Hohenstein an seinem von ihm selbst, in vieler Beziehung sehr sinnreich konstruirten Uranorama in einem längeren Vortrage besonders die Vorgänge zur Anschauung zu bringen, aus denen sich der Wechsel und die Dauer von Tag und Nacht in den verschiedenen Gegenden der Erde, die Folge der Jahreszeiten, das Erscheinen der einzelnen Sternbilder, die Phasen des Mondes, die Sonnen- und Mondfinsternisse zc. zc. erklären lassen.

Die Herren Schrödel u. Simon überreichten als Geschenk ein Exemplar ihres neuesten Verlagsartikels: Dr. Schrader's Elemente der Mechanik und Maschinenlehre, I. Theil: „Geomechanik“, mit 269 in den Text eingedruckten Holzschnitten.

Kirchliche Anzeigen.

Geborene:

Marienparochie: Den 20. October dem Handarbeiter Albrecht ein S., Johann Friedrich Otto. — Den 10. November dem Tischlermeister Gärtner ein S., Martin Friedrich Emil. — Den 20. ein unehel. S., Albert Otto. — Den 29. dem Handschuhmacher Burkhardt ein S., August Carl. — Den 30. dem Stellmachermeister Försterling ein S., Julius August.

Ulrichsparochie: Den 9. October dem Kaufmann Mulertt eine T., Helene. — Den 17. December dem Kaufmann Pröpper ein S., todtgeb.

Moritzparochie: Den 14. October dem Handarbeiter Schulze eine T., Emilie Aurelie Minetta. — Den 3. November dem Fabrikarbeiter Brandt eine T., Caroline Auguste. — Den 24. ein unehel. S., Paul.

Entbindungs-Institut: Den 11. December eine unehel. T., Friederike Auguste. — Den 13. ein unehel. S., Gustav. — Den 14. ein unehel. S., Carl Heinrich. — Ein unehel. S., Gustav. — Den 15. ein unehel. S., Gustav Albert.

Domkirche: Den 12. September dem Schirmmacher Finger ein S., Carl Ernst. — Den 9. December dem Prießträger Beckmann ein S., Heinrich Carl Wilhelm.

Neumarkt: Den 5. November dem Büchsenmachermeister Benedict ein S., Hans Heinrich August. — Den 25. dem Schneider Gramm eine T., Friederike Amalie Marie. — Den 6. December dem Kaufmann Kluge ein S., Oscar Otto.

Glauch: Den 7. October dem Zimmermann Gierschner eine T., Caroline Christiane. — Den 10. December eine unehel. T., todtgeb.

Gestorbene:

Marienparochie: Den 12. December eine unehel. T., Wilhelmine, 3 W. Krämpfe. — Des Musikus Kubndt T. Pauline Friederike Auguste, 2 M. 1 W. 6 T. Krämpfe. — Den 14. der Diebstknecht Thiemme aus Gleina, 45 J. Magenkrebs. — Den 16. Fräul. Marie v. Hoyer, 49 J. Erschöpfung. — Den 18. des Maurers Herstel T. Marie, 8 M. 2 W. Sticfluß. — Der Restaurateur Pfister, 61 J. 11 M. chronisches Leberleiden.

Ulrichsparochie: Den 13. December des Buchdruckers Wollke Ehefrau, 68 J. Wassersucht. — Den 17. des Fabrikarbeiters Schubert T. Minna, 2 J. 6 M. Keuchhusten. — Des Kaufmanns Pröpper S. todtgeb. — Den 18. des Kaufmanns Förster S. Alwin, 6 M. Lungenentzündung. — Den 19. der Schenkwrth Rümpler, 61 J. 5 M. Lungenlähmung.

Moritzparochie: Den 15. December des Maurers Schütz T. Emma, 1 J. 6 M. Krämpfe. — Ein unehel. S., Otto, 1 J. 4 M. Schlagfluß. — Des Schachtmeisters Gödecke S. Ernst Richard Hugo, 3 M. 1 W. 3 T. Schwäche. — Des Schuhmachermeisters Burghaus Ehefrau, 43 J. 1 M. Wassersucht. — Den 18. ein unehel. S., Friedrich August, 8 M. Lungenentzündung. — Des Kohlgärtners Knoche Wittwe, 75 J. Lungenentzündung. — Den 20. des Schriftgießers Bormann Ehefrau, 37 J. Lungenentzündung.

Glauch: Den 12. December des Handarbeiters Becksted S. Carl, 2 J. 9 M. Wasserkopf. — Den 14. des Handarbeiters Schmidt T. Bertha, 4 M. Krämpfe. — Den 15. des Maurers Jäger nachgel. T. Friederike, 27 J. Herzleiden. — Den 17. des Zimmermanns Gierschner T. Caroline Christiane, 3 M. Keuchhusten.

Wohlthätigkeit.

3 Thlr. für hilfsbedürftige Kranke unserer Gemeinde mir übersandt, sind der Bestimmung gemäß verwendet. Herzlichen Dank dem freundlichen Geber! **Bracker.**

herausgegeben im Namen der Armendirection von Dr. Eckstein.



Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Bei herannahendem Jahreswechsel bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß **nur den nachstehend aufgeführten Personen das Recht zusteht**, zum neuen Jahre freiwillige Geschenke (s. g. Neujahr) einzusammeln, welche bei den Beamten als ein Theil ihres Gehaltes anzusehen sind:

- 1) den Kirchenbeamten in den betreffenden Pfarochieen und zwar an der Kirche zu St. Laurentii zu Neumarkt und an der Kirche zu St. Georgii zu Glaucha dem Küster,
- 2) dem Stadt-Singechor,
- 3) der Currende in den betreffenden Pfarochieen,
- 4) den Halloren, jedoch nur bei den Pfännern.

Ich mache hierbei darauf aufmerksam, daß alle hier nicht aufgeführte Personen nicht berechtigt sind, Neujahr-Einsammlungen vorzunehmen und daß, wenn dies unbefugter Weise von einzelnen Personen dennoch geschehen sollte, diese sich dadurch des Vergehens der muthwilligen Bettelei schuldig machen, und bei erfolgter Anzeige an mich deshalb zur Strafe gezo-gen werden würden.

Halle, den 17. December 1859.

Der königliche Polizei-Director.
von Boffe.

Zinsenzahlung der Sparkasse.

Die Zinsen für **sämmtliche** bei unserer Sparkasse gemachten Einlagen werden vom **2. bis incl. 14. Januar k. J. täglich**, mit Ausnahme der Sonntage, in den Mittagsstunden von **12 bis 3 Uhr** in dem Geschäftslokale der Kasse, **Mittelstraße Nr. 6**, ausgezahlt, zu deren Erhebung wir um so mehr diesmal auffordern, damit so wenig Reste als möglich an die städtische Sparkasse zu überweisen sind.

Halle, den 27. December 1859.

Der Vorstand der Sparkassengesellschaft.
Rummel. Schlunk. Dryander.

Gesundheits-Saarsohlen, Patentsohlen

empfiehlt **F. W. Nörzel.**

Es sind jetzt wieder von allen Sorten guten mehltreichen Speise-Kartoffeln zu haben, auch die wohlbekannten blauen Magdeburger

Rathhausgasse Nr. 2 im Keller.

Gummischuhe französische C. F. Ritter.

Limburger und Schweizerkäse in Prima-Qualität, beste Brabant. Sardellen a \mathcal{A} . 5 Sgr. und engl. Voll-Heringe in Tonnen und einzeln bei

Friedr. Wilh. Dalchow.

Punsch-Extract und Rum in verschiedenen Qualitäten, Citronen und billigen Zucker empfiehlt zum Sylvesterabend

Fr. Wilh. Dalchow.

Geschmackvoll verzierte Neujahrspfeifen empfiehlt in großer Auswahl **L. Müller**, Neunhäuser 4.

Verschiedene gut gehaltene Meubles sind billig zu verk. beim Tischlermstr. **Meyer** in Siebichenstein.

Eine neue lackirte Bettstelle verk. Leipzigerstr. 5.

Zwei neue hellpolirte Kommoden verkauft gr. Lerchenfeld Nr. 7.

Ein gutes Pianoforte verkauft billig gr. Klausstraße Nr. 22.

Robert Thieme.

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen große Brauhausgasse Nr. 2.

Ein Schwein ins Haus zu schlachten steht zum Verkauf Märkerstraße Nr. 17.

Alte Stiefeln, Schuhe und Schäfte kauft zum höchsten Preis der Schuhmachermeister **F. Zahn**, wohnhaft kleine Märkerstraße Nr. 9.

Eine sehr gute Drehrolle im Gasthof „zum goldenen Engel“, große Steinstraße, wird zur Benutzung bestens empfohlen.

Wirthschafterinnen, Köchinnen und Hausmädchen sucht Frau **Hartmann**, kleine Märkerstraße 9.

Ein ordentlicher Bursche, der die gewöhnlichen Gartenarbeiten versteht, wird sofort gesucht vom Gärtner **Tietz** vor dem Rannischen Thor Nr. 12.

Einen Gesellen auf Zuckersaß bei gutem Lohn sucht der Böttchermeister **Schimpf** in Schafstädt.

Einen Burschen von 14—16 Jahren sucht die Steindruckerei von

Louis König im gold. Löwen, Leipz. Str. 103.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen und im Kochen nicht unerfahren wird zum 1. Januar oder 1. Februar gesucht **Harz** Nr. 35.

Ein anständiges Kindermädchen wird zum 1. Januar gesucht Leipziger Str. Nr. 11, 3 Treppen.

Wohnungs-Gesuch.

Ein Logis von 3 Stuben und nöthigem Zubehör in anständigem Hause, frei und gesund gelegen, wenn auch außerhalb der Stadt, wird Oftern 1860 zu beziehen gesucht. Adressen wolle man gef. an **Hrn. W. König** unterm Rathhause abgeben.

Gummischuhe reparire ich schnell mit Gummi-Guttaperchafitt. **Rebuschieß**, gr. Brauhausgasse 2.

2 Stuben, 2 Kammern, oder 1 große Stube u. 2 Kammern werden zu Neujahr von stiller Familie zu miethen u. zu beziehen ges. Adressen unter A. A. sind in der Exped. d. Bl. gef. abzugeben.

Eine Part.-Wohn. von 1—2 St. m. Zubehör in d. Nähe d. alten Marktes oder Rannische Str. wird zum 1 April zu miethen gesucht.Adr. mit Preisangabe werden unter D. M. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Es wird eine Wohnung, womöglich Speise-local, Nähe der Universität, bis 1. April zu miethen gesucht. Adressen nebst Preis beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 3 Kammern und übrigen Zubehör, werden von einem ruhigen pünktlich zahlenden Miether, in der Mitte der Stadt, zum 1. April 1860 gesucht. Adressen bittet man kl. Klausstr. Nr. 14, 1 Treppe hoch, niederzulegen.

1 Wohnung v. 3 Stuben, 2—3 Kammern u. Gartenpromenade in einer der Vorstädte, am liebsten nach Siebichenstein zu, wird zum 1. April 1860 von einer stillen Familie gef. Meldungen erb. in d. Morgenst. der Oberlehrer **Neubauer**, Kutschgasse 1, oben.

Wegen Verletzung ist die Bel.-Etage Breitenstraße 16 zu vermietthen und sofort oder Ostern zu beziehen.

Eine Stube vermiethet sof. an ein Paar ruhige Leute und 1 Schubkarren nebst einem Handwagen verkauft 2ter Saalberg Nr. 21.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Feuerungs-gelass und Mitgebrauch des Waschhauses, ist zu vermietthen und 1. April zu beziehen Rathswerder 9.

G. Ermisch.

Ein Logis für eine einzelne Dame oder ein Paar ruhige Leute ist zu vermietthen. Zu erfragen Steinweg Nr. 11, 1 Tr.

Eine Stube für eine einzelne Person für 10 R. zu vermietthen, sogleich zu beziehen Neugasse 15.

Umzugshalber ist eine herrschaftliche Wohnung zu vermietthen und Ostern oder auch früher zu beziehen gr. Märkerstraße Nr. 22.

Eine gut meubl. Wohnung ist an 1—2 Herren zu verm. Schülerhof Nr. 6, nahe am Markt.

Eine gut meublirte Wohnung ist noch zu vermietthen und sofort zu beziehen gr. Schlamm Nr. 2.

3 Stuben, Kammern, Entree nebst Zubehör ist an eine kinderlose Familie zu vermietthen. Näheres Schulberg Nr. 2.

Eine kleine meublirte Stube zu vermietthen kleiner Sandberg Nr. 13.

Eine Pide gefunden. Gegen Insertionsgebühren abzuholen Schmeerstraße Nr. 20, 2 Treppen.

Am 1sten Feiertage ein Bucksfin-Herrenhandschuh mit rothem Futter in den Neunhäuser verloren. Abzugeben Rannische Straße Nr. 14, 2 Treppen.

Ein brauner Damen-Pelztragen mit blauer Seide gefüttert ist am Sonntag Abend verloren gegangen. Dem Finder eine angemessene Belohnung gr. Ulrichsstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Ein fast neuer Gummischuh ist verloren. Abzugeben gegen Belohnung Morizkirchhof Nr. 8.

Verloren am Heiligenabend: Ein dunkler Pelztragen mit brauner Seide gefüttert. Dem Wiederbringer eine Belohnung Brüderstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Ein **Manteltragen** wurde von der Bergschenke bis zur Stadt verloren. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Trödel Nr. 19.

Ein brauner Pelztragen mit rothem Futter ist von Glaucha bis Klausthor verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung Klausthorstraße Nr. 7.

Ein schwarz und weißes Herrenhalstuch von der Rathhausgasse bis auf den Markt verloren. Gegen Belohnung abzugeben Rathhausgasse bei Herrn **Munkwitz**.

Dem sehr geehrten Gönner, welcher uns abermals mit einem ansehnlichen Weihnachtsgeschenk erfreute, hierdurch unsern herzlichsten, innigsten Dank. Familie **T.**

Engellonia. Am Neujahrstag Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr **Weihnachtsverloofung** und **Ball** im „**Bürgergarten**.“ Billets sind bei Hrn. **Halle**, Strohhof, Lillengasse Nr. 4 zu haben. **Der Vorstand**

Familien-Nachrichten.

Heute wurde meine liebe Frau **Bertha** geb. **Rüster** von einem gesunden Jungen glücklich entbunden. **H. Neuscher.**

